

## Grammatischer Anhang.

### Lautlehre.

- § 1. Wenn wir a, b, d, u, n usw. aussprechen, so hören wir etwas; es ist etwas „laut“ geworden, daher heißt das Gehörte ein Laut. Die Laute werden uns durch den Gehörsinn vermittelt.

Den Buchstaben sehen wir; er wird durch den Gesichtssinn wahrgenommen. Der Buchstabe ist also eine Art Bild, das Schriftzeichen des Lautes; er kann ein Zeichen für den Laut in Schreibschrift oder in Druckschrift sein (geschriebene, gedruckte Buchstaben). Die alten Germanen ritzten ihre ältesten Schriftzeichen auf Stäbchen von Buchenholz; daher der Name Buchstabe.

- § 2. Die Vokale (Selbstlaute, Selbstlauter) teilen wir zunächst ein in einfache und zusammengesetzte.

Einfache Vokale: a, e, i, o, u, y, ä, ö, ü.

ä, ö, ü sind die Umlaute von a, o, u.

Zusammengesetzte Vokale (Doppelvokale) oder Diphthonge: au, ei, ai, eu, äu.

Die einfachen Vokale werden kurz oder lang gesprochen; die Kürze oder Länge wird nicht immer durch Schärfsungs- und Dehnungszeichen angedeutet.

Leben — Lehm — Beere — Ruhe — Hund — Sonnen — Rose —  
Sand — Rasen — Wahn — Raft — Sohle — Sole — Soest —  
Voigt — Rübe — Rüter — rinnen — Ritter — Linde — gibt —  
sieben — mir — ihr — Rest — besser — jest — lebend — lebendig  
— baden — buh — erschrat

Welche selten vorkommenden Dehnungszeichen finden wir in diesen Beispielen?

Es liegt in der Natur der Sache, daß die Diphthonge als „Doppelvokale“ nicht so kurz ausgesprochen werden wie die kurz gesprochenen einfachen Vokale; die Diphthonge gelten als lang; es ist ihnen jedoch nicht immer dieselbe Länge eigen wie den entschieden langen (gedehnten) einfachen Vokalen.

Baum — Band — Bund — Reiter — Retter — Ritter — Aug-  
apfel — Ahnfrau — Uhrglas — Euter — Äther — Vergangenheit  
— verschieden — Preis — Priese

Warum unterscheidet man offene und geschlossene Vokale? Was ist bei deren Aussprache offen oder geschlossen?

reden — segeln — Better — Fest — fest — Lippe — Miete —